

Mischung Nummer 10: Wärmeliebender Saum



Mischung Nummer 14: Verkehrsinselmischung



„Blühflächen“



Definition

„Blühflächen / Blühstreifen“

- Der Begriff „Blühflächen“ ist inzwischen allgemein gebräuchlich für die Ansaat von Blühmischungen auf Ackerflächen, die für 1-2 Jahre aus der Erzeugung genommen wurden. In Baden-Württemberg können sie über das „Förderprogramm für Agrarumwelt, Klima und Tierwohl“ (FAKT) gefördert werden.
- Ohne Ansaat entwickeln auf sich auf den Fildern auf (Acker-) Flächen, die aus der Nutzung genommen werden, überwiegend nur wenige dominante durchsetzungsfähige Ackerbeikräuter wie Disteln, Ampfer, Hirse usw..
- Mit Ansaat (und ohne Spritzung von Herbiziden) setzen sich nach 1-2 Jahren auch meist diese Ackerbeikräuter durch

Definition „Blühwiesen“

- „Blühwiesen“ ist ein Fachbegriff.
- Er bezeichnet die bei uns sehr selten gewordenen, artenreichen, extensiv genutzten Feucht- oder Magerwiesen von hohem naturschutzfachlichem Wert.
- Blühwiesen haben mit den durch Nutzungsverzicht entstandenen Grünbrachen („Blühflächen“ / „Blühstreifen“) nichts zu tun und sind begrifflich streng zu trennen.





LEGENDE

☒ Geschützte Biotopie

☒ Offenlandbiotopkartierung

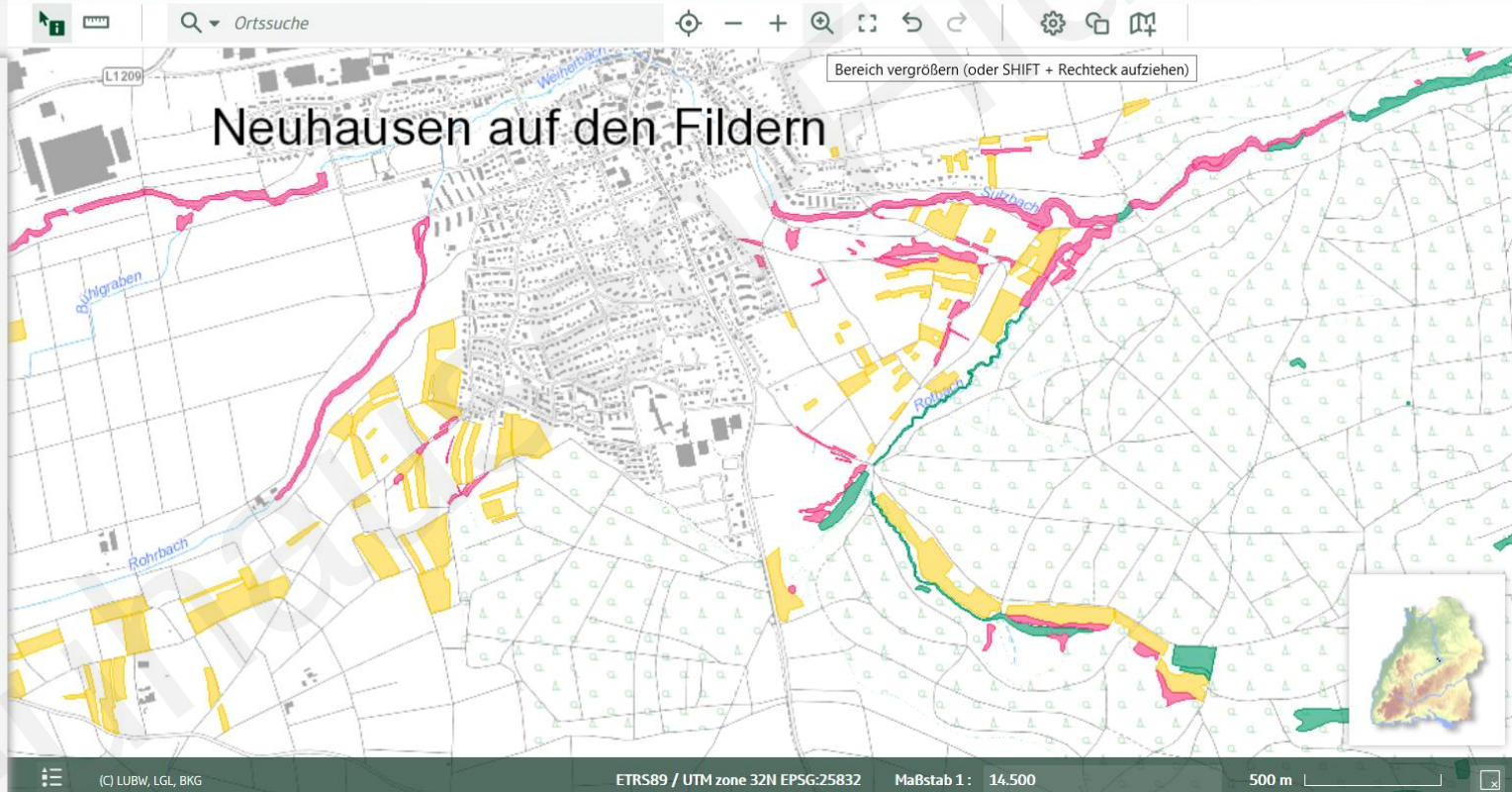
☒ Waldbiotopkartierung

☒ FFH-Mähwiese

☒ Hintergrundkarte

☒ Liegenschaft und Gewässer

☒ Digitales Orthophoto



Rosa: geschützte Biotopie; gelb: geschützte magere FFH-Flachland-Mähwiesen

Anlage und Pflege von „Blühflächen“

- Ansaat 1-jähriger Blühflächen mit regionalem Saatgut:
 - Lebenszyklus 1 Jahr (blühen im 1. Jahr nach Ansaat)
 - benötigen Bodenstörung, um beständig zu bleiben
- Ansaat 2-jähriger (bis mehrjähriger) Blühflächen:
 - Lebenszyklus 2 Jahre (+/- 1) bis mehrjährig durch Selbstausaat
 - benötigen Bodenstörung, um beständig zu bleiben
- Stauden-Pflanzungen:
 - unterschiedlich langlebig, unterschiedliche Ansprüche
 - Bodenstörung vermeiden (Ausnahme: Kurzlebige)
- Geophyten-Pflanzungen (u.a. Zwiebelgewächse):
 - Blätter müssen einziehen dürfen, um beständig zu bleiben

Umwandlung einer Fläche in eine „1-2-jährige Blühfläche“

- Entfernung des alten Bewuchses oder der Rasennarbe
- Untergrund muss vorbereitet werden: Bodenlockerung, Herstellung eines feinkrümeligen Planums. Unter Umständen Bodenaustausch
- Ansaat.
- Probleme:
 - überwiegend Keimung von schnell wachsenden Ackerbeikräutern
 - rasche Entwicklung der Ackerbeikräuter behindert Aufwuchs der Ansaat. U.U. ist ein Schröpf-Schnitt erforderlich
 - Problem-Ackerbeikräuter setzen sich oft durch
 - Trockenheit: Bewässerung ist erforderlich

Anlage von Dauerflächen, die nicht alle 1-2 Jahre neu angesät werden müssen - naturnahe Pflege

- Umwandlung von Intensiv-Rasenflächen durch Anpassung der Schnitthäufigkeit auf 1 mal bis maximal 3 mal jährlich und Nachsaat von regionalen Samenmischungen
 - nicht arbeitsintensiv, erfordert aber Geduld
 - Vorteil: geringe Gefahr, dass sich Problem“Beikräuter“ durchsetzen
 - Beispiel: Kreisverkehr Rupert-Mayer-Str./Novizenweg
- Durch Ansaat von aus der Region stammendem Saatgut „können“ auf den Filderböden nach Nutzungsaufgabe je nach Boden, mit dem richtigen Mäh-Regime und mit Geduld regionaltypische, relativ blütenreiche Wiesen entstehen.

Nachhaltige „Wiesen-Blühflächen“ – naturnahe Pflege

- 1. Mahd Mitte/Ende Juni (Absamen der Blüten abwarten),
- 2. Mahd im Herbst ab Oktober
- Belassen von Saumstreifen ohne Mahd
- Häufigere Mahd nur streifenweise entlang von Wegen und belassen von Mittelflächen
- Mahd mit Hochgrasmäher oder Balkenmäher
- Trocknen lassen des Mähguts ist Insekten schonend
- Zusammenrechen und Abtransport des Mähgutes ist erforderlich
- Mulchen führt zu Artenverarmung und Nährstoffanreicherung

Mähregime

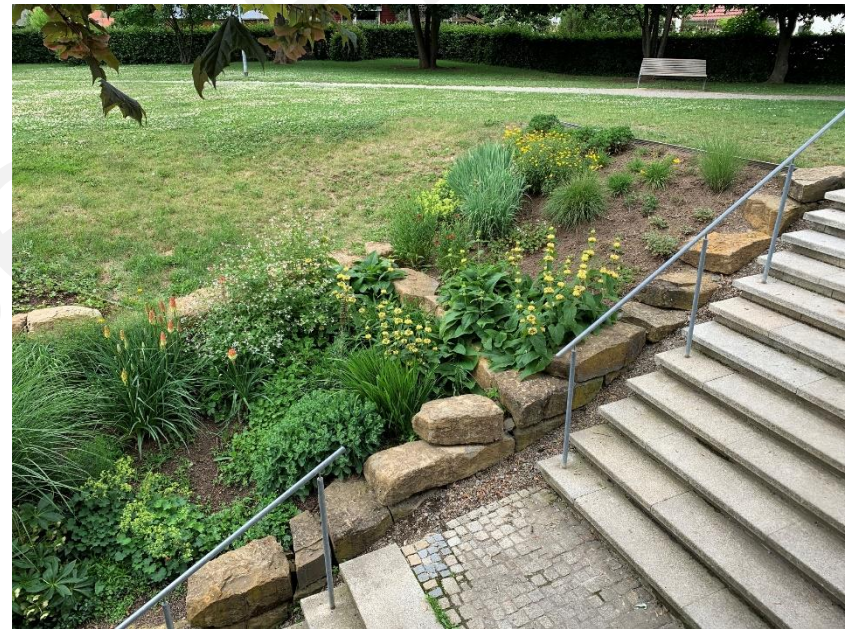
Intensiv-Rasen

- Intensive Mahd
- 5-10 Schnitte pro Jahr
- Je nach Nutzungsart der Fläche:
Mulchmahd – Mähgut bleibt liegen, Nährstoffe reichern sich an oder
- Mähen mit Mähgutaufnahme
- Entsorgung des Mähguts (Kompostierung)

Naturnahe Fläche

- Extensive Mahd
- 2 Schnitte pro Jahr, nach Möglichkeit abschnittsweise
- Mähgut bleibt mindestens 2 Tage liegen. Insekten können flüchten, Mähgut trocknet
- Zusammenrechen und Aufnahme des Heus
- Entsorgung des Mähguts (Kompostierung)

Staudenflächen - Dauerflächen



Staudenbeet im Ochsengarten

Staudenflächen - Dauerflächen

- Für viele verschiedene Standorte (sonnig, heiß, trocken, schattig, feucht) sind inzwischen im Handel erprobte fertige Stauden-Mischungen erhältlich.
- Stauden bieten vielen Insekten Lebensraum und Nahrung
- Stauden bleiben über Winter stehen und bieten Insekten Unterschlupf/Überwinterungsquartier
- Bodenaustausch erforderlich, Einbau spezieller Bodenmischung
- Rückschnitt (u.U. als Mahd) erst im Frühjahr vor dem Neuaustrieb.



Schillerstraße/Harthäuser Straße

Fazit: Umwandlung von Grünflächen / Neuanlage von „Blühflächen“

- Knowhow ist erforderlich sowohl bei der Anlage/Umwandlung von Mähflächen als auch bei Staudenbeeten
- Mitarbeiter des Bauhof brauchen Zeit für Fortbildung, Planung, Umstellung des Pflegeregimes
- Neuanlage bzw. Umwandlung von Grünflächen bedeutet einen zeitlichen Mehraufwand für Mitarbeiter des Baubetriebshofes
- Veränderte Abläufe müssen geplant und geübt werden.
- Im Dauerbetrieb erfordern Staudenbeete für Gärtner mit Knowhow u.U. wenig Mehraufwand gegenüber Intensiv-Mähflächen

Fazit

- Umstellung des Pflegeregimes
- Veränderter Aufwand durch Trocknen lassen des Mähguts, Aufnahme des Mähguts per Hand und Entsorgung des Mähguts
- Umwandlung weiterer Flächen des Straßenbegleitgrüns, von Rasen-(Teil-)Flächen in Staudenbeete oder Wiesenflächen ist sukzessive möglich.
- MitarbeiterInnen und Bürgerschaft sind auf diesem Weg mitzunehmen

Flächen, auf denen 2023 eine Neuanlage von „Blühflächen“ möglich ist



- Fläche entlang der Südfront der Egelsee-Festhalle:
z.B. Anlage einer Staudenfläche mit Hitze- und Trockenheit
vertragenden Stauden

Flächen, auf denen 2023 eine Neuanlage von „Blühflächen“ möglich ist



- „Baum-Hügel“ innerhalb Zufahrt zur Anton-Walter-Schule:
Umwandlung der Rasenfläche in eine Blumenwiese durch Ansaat einer regionalen Samenmischung. Mähhäufigkeit reduzieren, Mähgut abräumen, Geduld erforderlich.

Flächen, auf denen 2023 eine Neuanlage von „Blühflächen“ möglich ist

- ehemaliger Fahrradparkplatz zwischen FSS und Kita Alfred-Delp-Weg:
 - Ansaat einer Regionalen Artenmischung mit dem Ziel „blütenreiche Dauerfläche“
 - Abgrenzung der Fläche zur Verhinderung der Nutzung als Spielwiese
 - Alternativ: Anlage einer Staudenfläche





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!